

Grosses Menopause Speichelprofil

Im grossen Menopause Speichelprofil werden die Konzentrationen der Hormone Testosteron, Progesteron und Estradiol gemessen. Zusätzlich wird das Verhältnis zwischen Progesteron und Estradiol bestimmt, um ein hormonelles Ungleichgewicht (z.B. Östrogen-Dominanz) feststellen zu können. Ein Ungleichgewicht kann sich zum Beispiel in folgenden Wechseljahrbeschwerden äussern: Wallungen, vaginale Trockenheit und Juckreiz, Haarausfall, beschleunigte Hautalterung, Harnverlust, Osteoporose, Stimmungsschwankungen, Schlaf- und Aufmerksamkeitsstörungen.

Das Cortisol, ein Glukokortikoid, und Dehydroepiandrosteron (DHEA), ein Androgen, haben weitreichenden Einfluss auf die Regelung der metabolischen Homöostase, des Immunsystems, des kardiovaskulären Systems, der Binde- und Knochengewebe und der endokrinen Funktionen. Als Endprodukte der hypothalamisch-hypophysär gesteuerten Achse ist deren Produktion abhängig von Alter und Geschlecht, jedoch auch von Faktoren wie Biorhythmus, psychologischem Befinden oder Stress.

Melatonin wird in der Dunkelheit aus der Aminosäure Tryptophan gebildet. Die Konzentration steigt im Laufe der Nacht an, erreicht zwischen 01:00 und 03:00 Uhr den höchsten Wert und wird unter Einfluss von Licht unterdrückt. Tagsüber erhöhte Werte, nachts erniedrigte Werte oder verschobene Spitzenwerte können mit Müdigkeit, Schlafstörungen und Konzentrationsschwäche assoziiert sein.

Analytik

7030 Grosses Menopause Speichelprofil

Tag 1 um 08:00 Uhr: Testosteron, Progesteron, Estradiol,
Cortisol, DHEA, Melatonin (Morgen)
Tag 1 um 12:00 Uhr: Cortisol, Melatonin (Mittag)
Tag 1 um 16:00 Uhr: Cortisol
Tag 1 um 23:00 Uhr: Cortisol
Tag 2 um 03:00 Uhr: Melatonin (Nacht)
Tag 3 um 08:00 Uhr: Progesteron, Estradiol
Tag 5 um 08:00 Uhr: Progesteron, Estradiol

Set M7450 TP 324.00

Literatur:

- Wong T.W. (Ed.). 2008. Salivary diagnostics. Ames, IA: Wiley-Blackwell.
- Römmler A. (Ed.). 2014. Hormone - Leitfaden für die Anti-Aging-Sprechstunde. Stuttgart, D: Georg Thieme Verlag.
- Spinas G.A. & Fischli S. (Eds.). 2001. Endokrinologie und Stoffwechsel. 2. Auflage. Stuttgart, D: Georg Thieme Verlag.
- Dickerson S.S. & Kemeny M.E. 2004. Acute stressors and cortisol responses: A theoretical integration and synthesis of laboratory research. Psychol Bull, 130(3): 355-391.
- Hucklebridge F. *et al.* 2005. The diurnal patterns of the adrenal steroids cortisol and dehydroepiandrosterone (DHEA) in relation to awakening. Psychoneuroendocrino, 30: 51-57.
- Voultsios A., Kennaway D.J. & Dawson D. 1997. Salivary melatonin as a circadian phase marker: validation and comparison to plasma melatonin. J Biol Rhythms, 12(5): 457-466.